

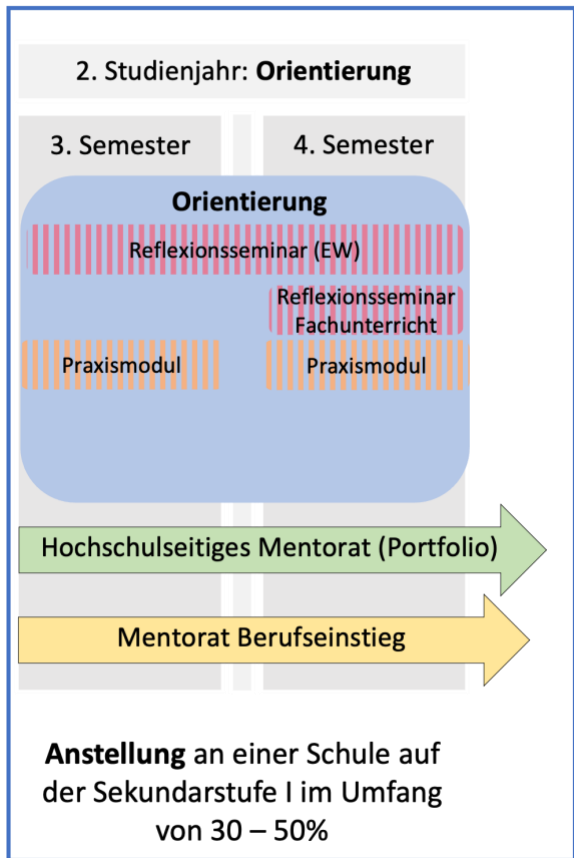
Manual für die Orientierungsphase der Studienvariante Quersteinstieg ¹

Berufspraktische Studien Sekundarstufe I

23.02.2023, v5²

Gültig für HS22/FS23

Übersicht Orientierungsphase



Praxislehrperson:

PH-Dozent*in (EW) / hochschuleitige*r Mentor*in:

PH-Dozent*in (FU):

Mentor*in Berufseinstieg:

¹ Dieses Manual gilt als Leitfaden für die Orientierungsphase und beruht auf den rechtsverbindlichen Angaben im eVV und in den Modulgruppenbeschreibungen.

² Änderung zu Versionen 1, 2, 3 und 4: Daten Praxismodule korrigiert (S. 3f., 12)

Inhaltsverzeichnis

1	Checkliste Orientierungsphase	3
2	Zuständige Personen	4
3	Die Orientierungsphase: Situierung und Ziele	5
3.1	Die Arbeitsprinzipien der BpSt Sek I in der Orientierungsphase	5
3.2	Die Ziele für die Orientierungsphase	6
3.3	Einordnung in die Berufspraktischen Studien.....	8
4	Das Herbstsemester der Orientierungsphase	8
4.1	Praxismodul Orientierung 1	9
4.2	Reflexionsseminar Orientierung 1, Erziehungswissenschaften	10
4.3	Mentorat Orientierung 1	11
5	Das Frühjahrssemester der Orientierungsphase	11
5.1	Praxismodul Orientierung 2	12
5.2	Reflexionsseminar Orientierung 2, Erziehungswissenschaften	12
5.3	Reflexionsseminar Orientierung Fachunterricht	13
5.4	Mentorat Orientierung 2	13
6	Anhang	14
6.1	Weitere Aufgaben und Zuständigkeiten	14
6.2	Dokumente.....	15
6.3	Allgemeine Informationen und Auskünfte	15

Tabellen

Tabelle 1: Checkliste Orientierungsphase	3
Tabelle 2: Übersicht Workload im Herbstsemester.....	8
Tabelle 3: Übersicht Workload im Frühjahrssemester	11

Abbildung

<i>Abbildung 1: Übersicht über die Praxisphasen der Studienvariante QUEST Sekundarstufe I.....</i>	<i>8</i>
--	----------

1 Checkliste Orientierungsphase

Tabelle 1: Checkliste Orientierungsphase

KW	Wann und Wo	Was	betrifft
2022			
20	bis ca. Mitte Mai	Stellensuche an einer Schule auf der Sekundarstufe I im Umfang von 30-50% im Bildungsraum Nordwestschweiz	Student*in
22	bis Ende Mai	Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung (gilt für 2 Jahre)	Studiengangskoordinator, Student*in, Praxislehrperson, Schulleitung
19-22	Mai	Information der Studierenden über die Grundlagen der Orientierungsphase (Praxismodule, Mentorate, Reflexionsseminare)	PH-Dozierende, Studierende
ca. 22-26	ca. Juni	Unterzeichnung eines Anstellungsvertrag über mind. 2 Jahre	Student*in, Schulleitung
34	August	Online-Vorbereitungstreffen mit den Praxislehrpersonen (Praxislehrpersonen über Ablauf der Orientierungsphase, neue Konzepte, Strukturen etc. informieren und mit ihnen diskutieren)	PH-Dozierende, Praxislehrpersonen
26-27	Ende Juni / Anfang Juli	Anmeldung für alle Module der Orientierungsphase	Sekretariat BpSt
ca. 33	ab August	Anstellung an einer Schule auf der Sekundarstufe I im Umfang von 30-50%	Student*in
34-36	August / September	Vorbereitung des Praxismodul Orientierung 1: Entwicklungsziele vereinbaren (Dokument: Praxismodulvereinbarung)	Student*in, Praxislehrperson
36	September	Information der Studierenden über den Start in der Orientierungsphase (per E-Mail)	PH-Dozierende
38-51	Sept. bis Dez.	Kursorisches Herbstsemester an der PH FHNW	Student*in
38-51	Sept. bis Dez.	Reflexionsseminar Orientierung 1 (Erziehungswissenschaft): 10 x 2 Lek. (über HS und FS) am Mittwoch, 8.15 bis 10.00 Uhr, Campus Brugg-Windisch	Studierende, PH-Dozierende (EW)
38-51	Sept. bis Dez.	Praxismodul Orientierung 1	Student*in, Praxislehrperson
38	September	Vereinbarung für Praxismodul Orientierung 1 aufs PPP stellen	Student*in
45-47	November	Zwischengespräch und Anpassung der Entwicklungsziele für das Praxismodul Orientierung 1 (Grundlage: Bilanzierungsraster)	Student*in, Praxislehrperson
49-50	Dezember	Schlussgespräch über das Praxismodul Orientierung 1 (Grundlage: Bilanzierungsraster)	Student*in, Praxislehrperson
50	Mitte Dezember	Das ausgefüllte und unterschriebene, 2-seitige Testat des Praxismoduls Orientierung 1 aufs PPP hochladen	Praxislehrperson
2023			
02	bis 15.01.	Einreichen von einer Kernpraktik im Rahmen des Mentorats Orientierung 1	Student*in
01-04	Januar	Vorbereitung des Praxismodul Orientierung 2: Entwicklungsziele vereinbaren (Dokument: Praxismodulvereinbarung)	Student*in, Praxislehrperson
04-05	bis spätestens 31.01.	Testierung des Mentorats Orientierung 1 und des Reflexionsseminars Orientierung 1 (in „Mein Unterricht“)	PH-Dozent*in/Mentor*in
04-05	bis spätestens 31.01.	Testierung des Praxismoduls Orientierung 1	Sekretariat BpSt
05	Ende Januar / Anfang Februar	Online-Befragung der Studierenden und Praxislehrpersonen ausfüllen	Studierende, Praxislehrpersonen
08-22	Februar bis Juni	Kursorisches Frühjahrssemester an der PH FHNW	Studierende

05-26	Februar bis Juni	Praxismodul Orientierung 2 (Co-Planning und evtl. Co-Teaching)	Student*in, Praxislehrperson
08	Februar	Vereinbarung für Praxismodul Orientierung 2 aufs PPP stellen	Student*in
08-22	Februar bis Juni	Reflexionsseminar Orientierung 1 (Erziehungswissenschaft): 10 x 2 Lek. (über HS und FS) am Mittwoch, 8.15 bis 10.00 Uhr, Campus Brugg-Windisch	Studierende, PH-Dozierende (EW)
08-22	Februar bis Juni	Reflexionsseminar Orientierung Fachunterricht (Deutsch oder Mathematik): 10 x 2 Lek. am Mittwoch, 10.15 – 12.00 Uhr, Campus Brugg-Windisch	Studierende, PH-Dozierende (FU)
09	Ende Februar	Honorarauszahlung für Praxislehrpersonen (nach Abschluss des Praxismoduls Orientierung 1)	Sekretariat BpSt
14-17	April	Zwischengespräch und Anpassung der Entwicklungsziele des Praxismoduls Orientierung 2 (Grundlage: Bilanzierungsraster)	Student*in, Praxislehrperson
24-26	Juni	Schlussgespräch über das Praxismodul Orientierung 2 (Grundlage: Bilanzierungsraster)	Student*in, Praxislehrperson
25-26	Juni	Das ausgefüllte und unterschriebene, 2-seitige Testat für das Praxismodul Orientierung 2 aufs PPP hochladen	Praxislehrperson
23	bis 10.06.	Einreichen von zwei Kernpraktiken im Rahmen des Mentorats Orientierung 2	Student*in
22-23	Anfang Juni	Online-Befragung der Studierenden und Praxislehrpersonen ausfüllen	Studierende, Praxislehrpersonen
30-31	Ende Juli	Honorarauszahlung für Praxislehrpersonen (nach Abschluss des Praxismoduls Orientierung 2)	Sekretariat BpSt
30-31	bis spätestens 31.7.	Testierung des Mentorats Orientierung 2 und des Reflexionsseminars Orientierung 2 (in „Mein Unterricht“)	PH-Dozent*in/Mentor*in
30-31	bis spätestens 31.7.	Testierung des Reflexionsseminars Orientierung (Fachunterricht) (in „Mein Unterricht“)	Leitende Reflexionsseminar FU
30-31	bis spätestens 31.7.	Testierung des Praxismoduls Orientierung 2	Sekretariat BpSt

Legende:

BpSt **B**erufs**p**raktische **S**tudien Sekundarstufe I
FU **F**ach**U**nterricht
KW **K**alender**W**oche
PPP **P**raxis**P**latz**P**ortal

2 Zuständige Personen

Für die Phase Orientierung innerhalb der Schule zuständig sind folgende Personen:

Praxislehrperson: Praxislehrpersonen sind für ihre Tätigkeit qualifizierte Lehrer*innen, die zusätzlich zu vorbildgerechtem Unterricht eine Ausbildungsfunktion bezüglich aller unterrichtlichen Belange für die Studierenden übernehmen. Im Zeitraum der *Praxismodule* unterstützen und begleiten Praxislehrpersonen die Studierenden bei der Planung, Gestaltung und entwicklungsorientierter Auswertung von Unterricht. Praxislehrpersonen sind pro Praxismodul während mind. 2 Lektionen im Unterricht der Studierenden anwesend, beobachten strukturiert und dokumentieren ihre Beobachtungen. Sie nehmen sich Zeit, diese im Nachgang mit den Studierenden zu diskutieren und gemeinsam Lösungen für den kommenden Unterricht zu planen (Co-Reflection und Co-Planning). Praxislehrpersonen sind für die Bewertung der Praxismodule entsprechend der Hochschulvorgaben zuständig.

PH-Dozent*in / hochschulseitige*r Mentor*in: Personalunion der *Leitung der Reflexionsseminare* Orientierung 1 und 2 (Erziehungswissenschaft) sowie mit der Funktion *hochschulseitige*r Mentor*in*

PH-Dozent*in FU: Leitung des Reflexionsseminars Orientierung Fachunterricht (Fachdidaktik Deutsch und Mathematik)

Mentor*in Berufseinstieg: Lehrperson der Schule, die die Studierenden hinsichtlich ihres Berufseinstiegs betreut.

3 Die Orientierungsphase: Situierung und Ziele

In der Orientierungsphase lassen sich die Studierenden als Mitglieder des Lehrer*innenkollegiums in die Unterrichtstätigkeit in den Studienfächern ein. Sie absolvieren ihre berufspraktische Ausbildung dabei im Rahmen ihrer Anstellung. Mit Unterstützung von Praxislehrperson und Mentor*in Berufseinstieg setzen sie die im Studium bereits erlernten Inhalte konkret in der Praxis um.

Die begleitenden Veranstaltungen der Hochschule (Reflexionsseminare und Mentorat) unterstützen die Studierenden beim Einstieg in die berufliche Praxis auf zwei Ebenen: Es gilt einerseits immer wieder vertieft zu verstehen und zu beschreiben, worin konkrete Herausforderungen bestehen, andererseits darum, tragfähige Lösungen mit den Akteur*innen der beruflichen Praxis zu entwickeln. Grundlage des Verstehens bilden sog. 'Lernspuren' (d.h. Dokumentationen der Unterrichtstätigkeit), die gemeinsam zum Gegenstand methodisch geleiteter Analyse werden.

3.1 Die Arbeitsprinzipien der BpSt Sek I in der Orientierungsphase

Professionalisierung in Kooperation Co-Planning (Co-Teaching) Co-Reflection	Auf der Basis der vorgängigen, fundierten fachwissenschaftlichen Einarbeitung planen Studierende und Praxislehrpersonen im Mikroteam den Unterricht der Studierenden gemeinsam (Co-Planning). Die gemeinsame Planung beinhaltet sowohl die Planung ausgewählter Lektionen wie auch die Planung ausgewählter Unterrichtseinheiten. Falls es sich anbietet, können auch Co-Teaching-Lektionen oder -Sequenzen durchgeführt werden. Dabei werden die Ressourcen der Beteiligten vielfältig genutzt, u.a. auch in der Lernbegleitung der Schüler*innen (SuS). Die von der Praxislehrperson besuchten Lektionen (vgl. auch „Kooperation im Mikroteam“, Kap. 4.1) werden unter dem Aspekt der Lernwirksamkeit für die SuS analysiert, reflektiert und evaluiert; daraus werden Schlüsse für die Folgelektion abgeleitet (Co-Reflection).
Fokus auf Lernprozesse und Lernerfolg der SuS	Bei der Vorbereitung jeder Unterrichtseinheit / jeder Lektion / jeder Lektionssequenz wird zuerst die Denk- und Lernarbeit der SuS geplant und erst im zweiten Schritt die dafür notwendigen Impulse der Lehrpersonen. Die zentrale Frage lautet: Was müssen die SuS denken und tun, damit sie die angestrebten Lernziele erreichen?
Nutzung von Berufswissen	Der*die Student*in und die Praxislehrperson planen den Unterricht begründet mit pädagogischem und didaktischem Wissen. In der Analyse, Reflexion und Evaluation des durchgeführten Unterrichts wird dessen Gelingen und Misslingen mit Berufswissen in Verbindung gebracht, im Praxismodul Orientierung 2 ausgeprägt auch mit fachdidaktischen Aspekten. Die Praxislehrpersonen „aktivieren“ Professionswissen bei den Studierenden und bringen selber – neben ihrer Erfahrung – ihr Wissen ein.

3.2 Die Ziele für die Orientierungsphase

Praxismodule Orientierung 1 und 2 ³			
Ziele	Tätigkeiten, Inhalte, Themen		
Die Studierenden können ...	im Praxismodul	im Reflexionsseminar Orientierung 1 und 2	im Reflexionsseminar Orientierung Fachunterricht (im FS)
... Unterricht in Ko-Operation planen (ggf. durchführen) und auswerten, so dass das Potenzial des Mikroteams genutzt wird und Synergien entstehen.	Vorgängig fachwissenschaftlich fundierte, selbständige Vorbereitung durch die Studierenden Gemeinsame Grobplanung ausgewählter Lektionen (Co-Planning) <i>Gemeinsame Grobplanung ausgewählter Unterrichtseinheiten (Co-Planning)</i>	Kooperationsformen analysieren und erweitern Planungsheuristiken, -skizzen, -formulare bezüglich Nutzen (Lernfokussierung, Co-Teaching, Sicherheit) analysieren und weiterentwickeln <i>Formen der Planung von Unterrichtseinheiten kennenlernen, analysieren und erweitern</i>	<i>Formen der Planung von Unterrichtseinheiten unter fachdidaktischer Perspektive kennenlernen, analysieren und erweitern</i>
... Unterricht explizit auf das Lernen der SuS fokussiert planen und durchführen.	Zuerst zielbezogen die Denk- und Lernaktivitäten der SuS planen und erst dann die entsprechenden Handlungen der Lehrpersonen	Unterrichtsplanungen und Unterrichtsverlauf aus Sicht der Lernfokussierung analysieren und weiterentwickeln	<i>Unterrichtsplanung und Unterrichtsverlauf aus Sicht der Lernfokussierung analysieren, evaluieren und weiterentwickeln</i>
... Planungsentscheide und effektiver Unterrichtsverlauf berufswissenschaftlich <i>und fachdidaktisch</i> begründen, analysieren und reflektieren.	Im Co-Planning und der Co-Reflection das Wissen aus dem Reflexionsseminar Orientierung, <i>aus dem Reflexionsseminar Fachunterricht</i> und aus weiteren Seminarveranstaltungen anwenden	Dokumentierte Spuren aus dem Unterricht (Unterlagen, Audios, Fotos, Videos) aus berufswissenschaftlicher Sicht analysieren, reflektieren und evaluieren	<i>Dokumentierte Spuren aus dem Unterricht (Unterlagen, Audios, Fotos, Videos) aus fachdidaktischer Sicht analysieren und evaluieren</i>
... Lernprozesse und Lernstand der SuS wahrnehmen und beschreiben und dies bei der Planung von Unterricht berücksichtigen (angepasste Lernziele und Lernbegleitung).	Lernprozesse beobachten und Lernstand eruieren Lernprozesse und -stände in Planungen berücksichtigen, Lernziele anpassen, individuelle Lernbegleitung planen und durchführen	Wissen zu Feedback und Lernbegleitung ausbauen und austauschen Dokumentierte Lernbegleitung analysieren und weiterentwickeln	<i>Wissen zu Feedback und Lernbegleitung aus fachdidaktischer Sicht ausbauen und austauschen</i> <i>Dokumentierte Lernbegleitung aus fachdidaktischer Sicht analysieren und weiterentwickeln</i>

³ Die aufgeführten Ziele können durch die Studierenden und die Praxislehrperson zeitlich individuell während der Praxismodule 1 und 2 bearbeitet werden. Als mögliche zeitliche Strukturierung sind *Ziele bzw. Teilaspekte des Praxismoduls Orientierung 2 kursiv gesetzt*.

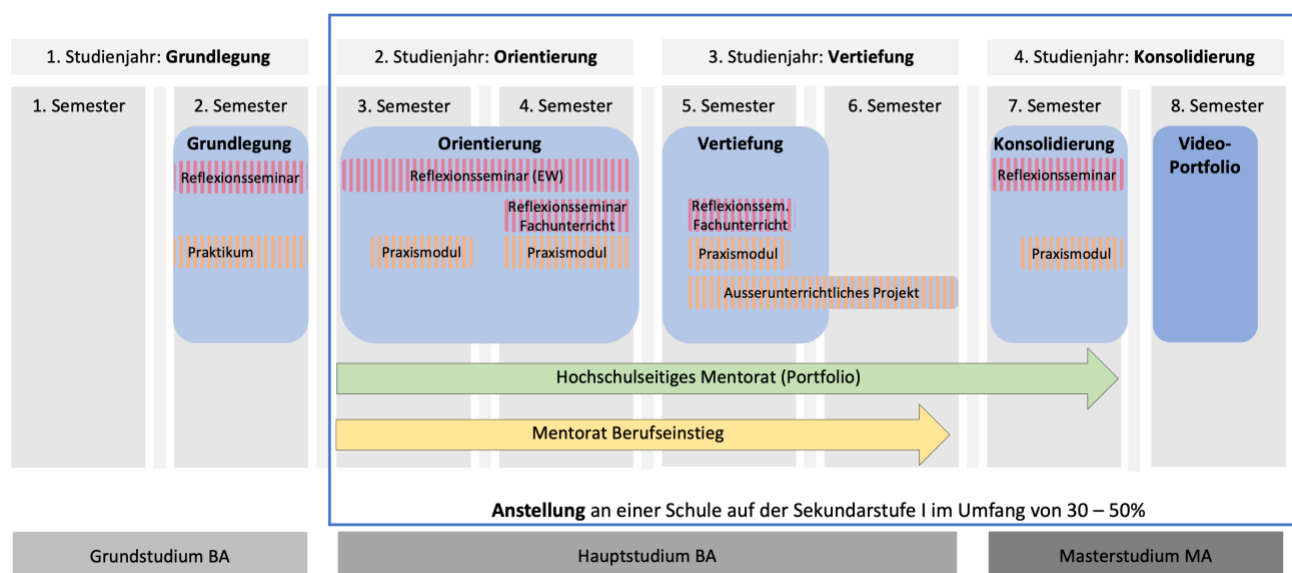
... Rückmeldungen von SuS einholen bezüglich deren Wahrnehmung des Unterrichts und die Erkenntnisse daraus in der nächsten Unterrichtsplanung berücksichtigen.	Feedback von SuS zum Unterricht einholen	Formen des SuS-Feedbacks kennenlernen und bezüglich deren Funktion und Nutzen einordnen	
... ihre individuelle Kompetenzentwicklung einschätzen, daraus Entwicklungsfelder ableiten und diese bearbeiten.	Studierende und Praxislehrpersonen führen jeweils in der Mitte und am Ende eines Praxismoduls ein beidseitig vorbereitetes Bilanzierungsgespräch und leiten daraus Entwicklungsziele ab.	Unterstützung in der Vorbereitung der Bilanzierungsgespräche und in der Formulierung der Entwicklungsziele	

Aufbau von Kernpraktiken		
Ziele	Tätigkeiten, Inhalte, Themen	
Die Studierenden können ...	im Praxismodul	im hochschulseitigen Mentorat
<p>... mind. 3 Kernpraktiken des Unterrichtens gemäss Handreichung "Portfolio zum Aufbau von Kernpraktiken" vollständig aufbauen.</p> <p>Je nach Umfang der Kernpraktik: Praxismodul Orientierung 1: mind. 1 Kernpraktik Praxismodul Orientierung 2: mind. 2 Kernpraktiken</p>	<p>Kernpraktiken des Unterrichtens (auch im Austausch mit der Praxislehrperson) identifizieren</p> <p>Kernpraktiken im Unterricht anwenden und üben</p>	<p>Kernpraktiken</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren - mit Wissen fundieren - anwenden und evaluieren - für die weitere Nutzung dokumentieren und elaborieren

3.3 Einordnung in die Berufspraktischen Studien

Die Orientierungsphase ist die zweite Praxisphase. Die *Grundlegungsphase* wurde bereits absolviert. Im Anschluss an die hier beschriebene Orientierungsphase folgt die *Vertiefungsphase* mit einem Praxismodul, einem Reflexionsseminar Fachunterricht und einem ausserunterrichtlichen Projektpraktikum sowie die *Konsolidierungsphase* mit einem Praxismodul und dem Konsolidierungsseminar. Die Berufspraktischen Studien werden mit dem benoteten Video-Portfolio abgeschlossen.

Abbildung 1: Übersicht über die Praxisphasen der Studienvariante QUEST Sekundarstufe I



Überblick über den Fortschritt im Studium:

Die Studierenden stellen für die Praxislehrpersonen eine Übersicht dar, die Einblick gibt in die bearbeiteten Ziele und Inhalte in den Studienbereichen Fachdidaktik, Fachwissenschaft und Erziehungswissenschaft.

4 Das Herbstsemester der Orientierungsphase

Tabelle 2: Übersicht Workload im Herbstsemester

Einzelne Module	ECTS	Ah
Praxismodul Orientierung 1 (6 ECTS bzw. 180Ah)		
Reflexionsseminar Orientierung 1, EW (2 ECTS bzw. 60Ah)	9	270
Mentorat Orientierung 1 (1 ECTS bzw. 30Ah)		

Anmeldung und Organisation

Die Studierenden werden vom Sekretariat Berufspraktische Studien Sek I für alle Module der Orientierungsphase des Herbstsemesters angemeldet: Praxismodul Orientierung 1, Reflexionsseminar Orientierung 1 Erziehungswissenschaften, Mentorat Orientierung 1.

Feldkontakt/ Unterrichtsbesuch

Im Praxismodul Orientierung 1 findet mindestens ein Feldkontakt durch die Leitung des Reflexionsseminars statt (im Co-Planning und/oder im Unterricht).

Militär-, Zivildienst und Zivildienst

Bei Militär-, Zivildienst und Zivildienst ist kein Belegen von Modulen der Orientierungsphase möglich. Stellen Sie ein Verschiebungs- oder Urlaubsgesuch für den Militär-, Zivildienst und Zivildienst.

Krankheit Bei Krankheit sind Praxislehrperson und PH-Dozierende frühzeitig telefonisch zu informieren. Für die durch Abwesenheit verpassten Lektionen mit Unterrichtsbesuch müssen neue Besuchslektionen definiert werden.

Gesamter Workload im Herbstsemester 270 Arbeitsstunden (9 ECTS-Punkte zu je 30 Arbeitsstunden)⁴

4.1 Praxismodul Orientierung 1

Workload 6 ECTS (180 Arbeitsstunden)

Abmeldemodalitäten Eine Abmeldung ist bis Ende KW30 möglich. Die Abmeldung erfolgt über den Studiengangskoordinator und hat grundsätzlich auch die Abmeldung aller anderen in diesem Semester belegten Module in den Berufspraktischen Studien zur Folge. Im Fall einer Abmeldung kann das Praxismodul Orientierung 1 erst ein Jahr später absolviert werden.

Zeitstruktur Das Praxismodul Orientierung 1 findet während des kursorischen Semesters (KW 38-51) im Rahmen der eigenen Anstellung des Studenten*der Studentin statt.

Probleme im Praxismodul Tauchen Schwierigkeiten und Probleme im Praxismodul auf, müssen diese nach dem Leitfaden „[Vorgehen bei Problemen im Praxismodul](#)“ angegangen werden.

Vorbereitung des Praxismoduls (KW34-36)

Rahmen und Struktur der Praxismodulbegleitung klären

- Praxismodul strukturieren: die zur Begleitung durch die Praxislehrperson zur Verfügung stehenden Arbeitsstunden bedarfsgemäss aufteilen auf Co-Planning, evtl. Co-Teaching, Unterrichtsbesuche und Co-Reflection
- Zusammenarbeit, Austauschgefässe, Austauschformen, fixe Zeitfenster, beidseitige Erwartungen, etc. klären
- Digitale Austauschplattform wie OneNote o.ä. festlegen

Lernziele der Studierenden festlegen

- Auf der Grundlage der Praxismodulvereinbarung berufsbezogene Entwicklungsziele des Studenten*der Studentin festlegen (auch in Verbindung mit dem Aufbau von Kernpraktiken)

Praxismodulvereinbarung abschliessen

- Aufgrund der Vorgespräche und unter Berücksichtigung des Testats der letzten Praxisphase die Praxismodulvereinbarung abschliessen → vor allem Entwicklungsfelder und Entwicklungsziele (S. 2) definieren!
- Der*die Student*in lädt die Vereinbarung als **ein** zusammenhängendes Dokument bis spätestens KW38 auf das PPP (2-seitiges PDF)

⁴ Die ECTS des Praxismoduls werden im Rahmen der Anstellung geleistet.

<i>Kooperation im Mikroteam</i>	<p><i>Co-Planning, (Co-Teaching,) Co-Reflection:</i> Insgesamt stehen dem Studenten*der Studentin und der Praxislehrperson 22 Arbeitsstunden zur Verfügung, die sie für Co-Planning, evtl. Co-Teaching und Co-Reflection nutzen können (vgl. Kap. 3.1). Der*die Student*in entscheidet gemeinsam mit der Praxislehrperson, wie die Arbeitsstunden eingesetzt werden.</p> <p>Die Praxislehrperson macht mind. 2 Unterrichtsbesuche. Dabei sollen Beobachtungspunkte vereinbart werden, wenn ein vertiefter Fokus im Zentrum steht (z.B. hinsichtlich einer Kernpraktik), oder es können <i>keine</i> Beobachtungspunkte vereinbart werden, wenn das Ziel im Aufdecken allfälliger blinder Flecken besteht. Die Praxislehrperson gibt zu den besuchten Lektionen konstruktives und informationsreiches Feedback.</p>
<i>Zwischenbilanz</i>	<p>In der Mitte des Praxismoduls führen die Praxislehrperson und der*die Student*in ein Gespräch zur Zwischenbilanz. Als Vorbereitung füllen der*die Student*in und die Praxislehrperson den „Kriterienraster für Zwischen- und Schlussbilanz“ aus. Im Gespräch wird auf einem neuen Raster die gemeinsame Einschätzung festgehalten. Gemeinsam wird zudem geprüft, welche individuellen Entwicklungsziele (inkl. Aufbau von Kernpraktiken) bereits erreicht wurden und welche Schritte notwendig sind, um die restlichen Ziele bis zum Ende des Praxismoduls zu erreichen.</p> <p>Ist die erfolgreiche Testierung des Praxismoduls gefährdet, teilt die Praxislehrperson dies anhand der Testierungs-Kriterien begründet schriftlich fest und informiert zwingend den PH-Dozenten*die PH-Dozentin (vgl. auch Dokument „Vorgehen bei Problemen im Praxismodul“).</p>
<i>Schlussgespräch und Testierung</i>	<p>Zum Ende des Praxismoduls (Dezember) führen der*die Student*in und die Praxislehrperson ein Schlussgespräch. Grundlage ist wiederum der vor dem Gespräch vom Studenten oder der Studentin und der Praxislehrperson ausgefüllte „Kriterienraster für Zwischen- und Schlussbilanz“. Auf der Grundlage des Gesprächs füllt die Praxislehrperson das Testierungsformular aus und sowohl der*die Student*in wie auch die Praxislehrperson unterzeichnen das Formular. Die Praxislehrperson stellt das Testierungsformular Mitte Dezember (KW50) aufs PPP. Dies führt zur Testierung des Praxismoduls im Evento und zur Auslösung der Honorarzahlung (beides in der Verantwortung des Sekretariats BpSt).</p>

4.2 Reflexionsseminar Orientierung 1, Erziehungswissenschaften⁵

<i>Workload</i>	2 ECTS (60 Arbeitsstunden) ⁶
<i>Zeitstruktur</i>	Das Reflexionsseminar Orientierung findet 10 x während der gesamten Orientierungsphase am Mittwoch von 8:15-10:00 Uhr am Campus Brugg-Windisch statt (d.h. verteilt über das HS und das FS).
<i>Abmeldemodalitäten</i>	Beachten Sie die Angaben im eVV. Abmeldungen erfolgen über den Studiengangskoordinator.
<i>Leitung</i>	PH-Dozent*in
<i>Während des Reflexionsseminars</i>	Im Reflexionsseminar werden Vorwissen, Fachwissen und Erfahrungswissen mit konkreten Problemstellungen in Beziehung gesetzt. In dieser produktiven Konfrontation können die Studierenden nach und nach Konzepte und Heuristiken aufbauen und diese wiederum für die Praxis nutzbar machen.

⁵ Teil 2 findet im FS statt.

⁶ Im Evento werden 2 ECTS testiert. Da sich das Reflexionsseminar Orientierung 1 aber über zwei Semester erstreckt, ist die Angabe des Workloads in einem Semester als grober Anhaltspunkt zu verstehen. Der Workload für das gesamte Reflexionsseminar Orientierung 1 beträgt 4 ECTS (120 Arbeitsstunden), u.U. können sich die Anteile im HS und FS unterscheiden.

4.3 Mentorat Orientierung 1

<i>Workload</i>	1 ECTS (30 Arbeitsstunden)
<i>Abmeldemodalitäten</i>	Verbindlich sind die Angaben im eVV.
<i>Mentoratsgespräch</i>	Mind. 1 Mentoratsgespräch; Zeitpunkt nach Absprache mit dem PH-Dozenten*der PH-Dozentin
<i>Portfolio</i>	Im Portfolio dokumentieren die Studierenden die Entwicklung von sogenannten Kernpraktiken. Das Konzept der Kernpraktiken wurde im Grundlegungsseminar vorbereitet. Das Portfolio bildet die Grundlage für den Austausch mit der Praxislehrperson und dem PH-Dozenten*der PH-Dozentin. Damit das Mentorat Orientierung 1 bis am 31. Januar mit „erfüllt“ testiert werden kann, muss die Kernpraktik aus dem Praxismodul Orientierung 1 bis am 15. Januar eingereicht und die Kriterien mehrheitlich erfüllt sein.
<i>Leitung</i>	PH-Dozent*in aus dem Reflexionsseminar Orientierung 1
<i>Weitere Informationen</i>	Vgl. Dokument „Portfolio“ und Ergänzungen

5 Das Frühlingssemester der Orientierungsphase

Tabelle 3: Übersicht Workload im Frühlingssemester

Einzelne Module	ECTS	Ah
Praxismodul Orientierung 2 (6 ECTS bzw. 180Ah)	11	330
Reflexionsseminar Orientierung 2, EW (2 ECTS bzw. 60Ah)		
Reflexionsseminar Orientierung FU (2 ECTS bzw. 60Ah)		
Mentorat Orientierung 2 (1 ECTS bzw. 30Ah)		

<i>Anmeldung und Organisation</i>	Die Studierenden werden vom Sekretariat Berufspraktische Studien Sek I für alle Module der Orientierungsphase des Frühlingssemesters angemeldet: Praxismodul Orientierung 2, Reflexionsseminar Orientierung 2 Erziehungswissenschaften, Reflexionsseminar Orientierung Fachunterricht, Mentorat Orientierung 2.
<i>Feldkontakt/Unterricht sbesuch</i>	Im Praxismodul Orientierung 2 findet mindestens ein Feldkontakt durch die Leitung des Reflexionsseminars Fachunterricht statt (im Co-Planning und/oder im Unterricht).
<i>Militär-, Zivildienst und Zivilschutz</i>	Bei Militär-, Zivildienst und Zivilschutz ist kein Belegen von Modulen der Orientierungsphase möglich. Stellen Sie ein Verschiebungs- oder Urlaubsgesuch für den Militär-, Zivildienst und Zivilschutz.
<i>Krankheit</i>	Bei Krankheit sind Praxislehrperson und PH-Dozierende frühzeitig telefonisch zu informieren. Für die durch Abwesenheit verpassten Lektionen mit Unterrichtsbesuch müssen neue Besuchslektionen definiert werden.
<i>Gesamter Workload im Frühlingssemester</i>	330 Arbeitsstunden (11 ECTS-Punkte zu je 30 Arbeitsstunden) ⁷

⁷ Die ECTS des Praxismoduls werden im Rahmen der Anstellung geleistet.

5.1 Praxismodul Orientierung 2

<i>Workload</i>	6 ECTS (180 Arbeitsstunden)
<i>Abmeldemodalitäten</i>	Eine Abmeldung ist bis Ende KW06 möglich. Die Abmeldung erfolgt über den Studiengangskoordinator und hat grundsätzlich auch die Abmeldung aller anderen in diesem Semester belegten Module zur Folge. Im Fall einer Abmeldung kann das Praxismodul Orientierung 2 erst ein Jahr später absolviert werden.
<i>Zeitstruktur</i>	Das Praxismodul Orientierung 2 findet während des 2. Schulsemesters (KW 05-26) im Rahmen der eigenen Anstellung des Studenten*der Studentin statt.
<i>Probleme im Praxismodul</i>	Tauchen Schwierigkeiten und Probleme im Praxismodul auf, müssen diese nach dem Leitfaden „ Vorgehen bei Problemen im Praxismodul “ angegangen werden.

<i>Vorbereitung des Praxismoduls</i>	<i>Vorbereitungstreffen mit Praxislehrperson bis spätestens KW4</i> Genauer Inhalt: vgl. Seite 9 Praxismodulvereinbarung inkl. Kompetenzziele auf der Basis der Bilanzierung des Praxismoduls Orientierung 1. Der*die Student*in lädt die Vereinbarung als ein zusammenhängendes Dokument bis spätestens KW08 auf das PPP (2-seitiges PDF)
<i>Kooperation im Mikroteam</i>	Genauer Inhalt: vgl. Seite 10
<i>Zwischenbilanz</i>	In der Mitte des Praxismoduls führen die Beteiligten ein Gespräch zur Zwischenbilanz. (vgl. Beschreibung des Vorgehens bei Praxismodul Orientierung 1) Ist die erfolgreiche Testierung des Praxismoduls gefährdet, teilt die Praxislehrperson dies anhand der Testierungs-Kriterien begründet schriftlich fest und informiert zwingend den PH-Dozenten*die PH-Dozentin (vgl. auch Dokument „ Vorgehen bei Problemen im Praxismodul “).
<i>Schlussgespräch und Testierung</i>	Zum Ende des Praxismoduls (Anfang Mai) führen Student*in und Praxislehrperson ein Schlussgespräch (vgl. Beschreibung des Vorgehens bei Praxismodul Orientierung 1), bei dem auch das Testierungsformular ausgefüllt und unterzeichnet wird. Die Praxislehrperson stellt das Testierungsformular im Anschluss an das Praxismodul (bis spätestens KW20) aufs PPP. Dies führt zur Testierung des Praxismoduls im Evento und zur Auslösung der Honorarzahlung (beides in der Verantwortung des Sekretariats BpSt).

5.2 Reflexionsseminar Orientierung 2, Erziehungswissenschaften⁸

<i>Workload</i>	2 ECTS (60 Arbeitsstunden) ⁹
<i>Zeitstruktur</i>	Das Reflexionsseminar Orientierung findet 10 x während der gesamten Orientierungsphase am Mittwoch von 8:15-10:00 Uhr am Campus Brugg-Windisch statt (d.h. verteilt über das HS und das FS).
<i>Abmeldemodalitäten</i>	Beachten Sie die Angaben im eVV. Abmeldungen erfolgen über den Studiengangskoordinator.
<i>Leitung</i>	PH-Dozent*in

⁸ Teil 1 findet im HS statt.

⁹ Im Evento werden 2 ECTS testiert. Da sich das Reflexionsseminar Orientierung 1 aber über zwei Semester erstreckt, ist die Angabe des Workloads in einem Semester als grober Anhaltspunkt zu verstehen. Der Workload für das gesamte Reflexionsseminar Orientierung 1 beträgt 4 ECTS (120 Arbeitsstunden), u.U. können sich die Anteile im HS und FS unterscheiden.

<i>Während des Reflexionsseminars</i>	Im Reflexionsseminar werden Vorwissen, Fachwissen und Erfahrungswissen mit konkreten Problemstellungen in Beziehung gesetzt. In dieser produktiven Konfrontation können die Studierenden nach und nach Konzepte und Heuristiken aufbauen und diese wiederum für die Praxis nutzbar machen.
---------------------------------------	--

5.3 Reflexionsseminar Orientierung Fachunterricht

<i>Workload</i>	2 ECTS (60 Arbeitsstunden)
<i>Zeitstruktur</i>	Das Reflexionsseminar Orientierung Fachunterricht findet 10 x mittwochs von 10:15-12:00 Uhr während des kursorischen Frühlingsemesters 23 statt: 22.02., 08.03., 15.03., 22.03., 19.04., 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05.
<i>Fächerangebot</i>	Das Reflexionsseminar Fachunterricht wird in den Fächern Deutsch oder Mathematik besucht.
<i>Abmeldemodalitäten</i>	Beachten Sie die Angaben im eVV. Abmeldungen erfolgen über den Studiengangskoordinator.
<i>Leitung</i>	PH-Dozent*in aus der entsprechenden Fachdidaktik

<i>Während des Reflexionsseminars</i>	Im Reflexionsseminar werden Vorwissen, Erfahrungswissen, Fachwissen und explizit fachdidaktisches Wissen mit konkreten Problemstellungen in Beziehung gesetzt. In dieser produktiven Konfrontation können die Studierenden nach und nach Konzepte und Heuristiken aufbauen und diese wiederum für die Praxis nutzbar machen.
---------------------------------------	--

5.4 Mentorat Orientierung 2

<i>Workload</i>	1 ECTS (30 Arbeitsstunden)
<i>Abmeldemodalitäten</i>	Verbindlich sind die Angaben im eVV. Abmeldungen erfolgen über den Studiengangskoordinator.
<i>Mentoratsgespräche</i>	Mind. 1 Mentoratsgespräch; Zeitpunkt nach Absprache mit dem PH-Dozenten*der PH-Dozentin am Ende der Orientierungsphase, i.d.R. am Ende des Praxismoduls Orientierung 2
<i>Portfolio</i>	Damit das Mentorat Orientierung 2 bis am 31. Juli mit „erfüllt“ testiert werden kann, müssen die zwei Kernpraktiken aus dem Praxismodul Orientierung 2 bis am 10. Juni eingereicht und die Beurteilungskriterien erfüllt sein.
<i>Leitung</i>	PH-Dozent*in aus dem Reflexionsseminar Orientierung 2
<i>Weitere Informationen</i>	Vgl. Dokument „Portfolio“ und Ergänzungen

6 Anhang

6.1 Weitere Aufgaben und Zuständigkeiten

Praxismodule		Student*in	Praxislehrperson	PH-Dozent*in
<i>Co-Planning während des Praxismoduls</i>	Die Praxislehrperson plant gemeinsam mit dem Studenten*der Studentin ausgewählte Sequenzen, Lektionen und/oder Einheiten deren Unterrichts, mit dem expliziten Fokus auf die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler (Co-Planning). Im Austausch mit dem Studenten*der Studentin werden vielfältige zweckdienliche Quellen genutzt, um zu gemeinsam getragenen Planungsentscheidungen zu gelangen.			
<i>Kooperation</i>	Die Praxislehrperson und der*die Student*in wählen geeignete Formen der Zusammenarbeit <i>vor, (ggf. während) und nach</i> dem Unterricht, um sowohl die Kompetenzentwicklung des Studenten*der Studentin als auch jene der Schülerinnen und Schüler möglichst wirkungsvoll zu unterstützen.			
<i>Professioneller Austausch</i>	Die Praxislehrperson initiiert regelmässig Gespräche mit dem Studenten*der Studentin, in denen alle Fragen zu professionellem Handeln zur Sprache kommen können. Im Besonderen tauschen sie sich über fachliche und pädagogische Fragen aus und entwickeln Strategien, wie die Fortschritte der Beteiligten – Schüler*innen sowie Student*in – optimal unterstützt werden können.			
Reflexionsseminar und Mentorate		Student*in	Praxislehrperson	PH-Dozent*in
<i>Anregen zur Einnahme vielfacher Perspektiven</i>	Die PH-Dozierenden regen die Beschäftigung mit vielfältigen, auch kontroversen Positionen an, lassen Widersprüche zu und unterstützen das Ausdiskutieren von Positionen			
<i>Portfolio</i>	Die Studierenden dokumentieren die Entwicklung der Kernpraktiken begleitend zum Praxismodul im Portfolio. Dieses wird regelmässig mit dem PH-Dozenten*der PH-Dozentin besprochen.			
Evaluation		Student*in	Praxislehrperson	PH-Dozent*in
<i>Online-Evaluation</i>	Die Studierenden und Praxislehrpersonen erhalten zweimal pro Orientierungsphase eine Aufforderung, an der Online-Evaluation teilzunehmen. Für Studierende ist die Teilnahme verbindlich.			

6.2 Dokumente

Die folgenden Dokumente zur Orientierungsphase und weitere Dokumente zu den Berufspraktischen Studien finden Sie auf der Website <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/variante-quereinstieg/>

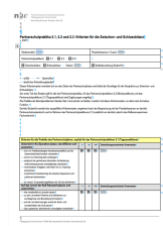
Praxismodul-Vereinbarung und Kompetenzziele

Vor Praxismodulbeginn auf das PPP hochladen (Studierende)



Kriterienraster für Zwischen- und Schlussbilanz

Vorbereitung der Zwischenbilanz und des Schlussgesprächs



Testat und Bilanzierung

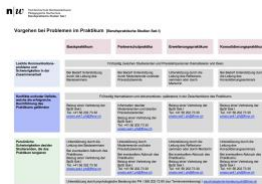
Ergebnis des Schlussgesprächs
Am Ende der Praxismodule auf das PPP hochladen (Praxislehrperson)



Portfolio zum Aufbau von Kernpraktiken (plus separates Dokument: ergänzende Angaben)



Vorgehen bei Problemen im Praxismodul



6.3 Allgemeine Informationen und Auskünfte

Anmeldung

Die Anmeldung für alle Module der Orientierungsphase erfolgen durch das Sekretariat Berufspraktische Studien Sek I.

Sekretariat Berufspraktische Studien Sek I
Campus Brugg-Windisch
Bahnhofstrasse 6
5210 Windisch
Telefon: +41 56 202 73 30
praxis.sek1.ph@fhnw.ch

Abmeldungen

Abmeldungen sind über den Studiengangskoordinator (Rolf Jung, rolf.jung@fhnw.ch, +41 61 228 50 85) vorzunehmen.

Informationen und Dokumente

Sie finden alle Dokumente der Berufspraktischen Studien Sekundarstufe I zum Download auf der Website:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1>

Informationen zu den Berufspraktischen Studien der Studienvariante Quereinstieg:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/variante-quereinstieg/>

Portrait Berufspraktische Studien Studiengang Sek I (ohne Studienvariante Quereinstieg):

https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/wp-content/uploads/sites/88/Portrait_2020_BpSt_Sek_I_v14.pdf

Studienreglement Sekundarstufe I sowie Studien- und Prüfungsordnung:

<https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/ph/rechtliche-dokumente-und-rechtserlasse>